



## **Inklusion auf hoher See Rollisegler nimmt Kurs auf die Marinetechnikschule Parow**

Ein Beitrag von Sebastian Landgraf

Zehn Teilnehmer der Rollisegelfreizeit des Bundeswehr-Sozialwerks machten am 27. Juli 2017 an der Marinetechnikschule (MTS) Parow Halt. Das Bundeswehr-Sozialwerk organisiert seit sechs Jahren Segeltörns für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen und ermöglicht damit den Teilnehmern aktiv am Bordleben teilzunehmen. Marinesoldaten der MTS unterstützten das Ein- und Auslaufen des Seglers und nahmen die Segelfreunde mit auf einen Rundgang durch die Kaserne.

Morgens acht Uhr an der MTS. Bei Stabsfeldwebel Sebastian Landgraf, Bearbeiter für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, schrillt das Telefon. Fregattenkapitän Thorsten Leonardy, momentan im Urlaubsmodus, bittet um einen spontanen Besuch einer Gästegruppe an der Schule in Parow. Das Besondere daran – die Besuchergruppe kommt mit einem Großsegler. Das erste behinderten- und rollstuhlfahrergeeignete Segelschiff Deutschlands, die „Wappen von Ueckermünde“, befindet sich derzeit auf einem einwöchigen Törn vom Stettiner Haff nach Kopenhagen und zurück.

Aufgrund des norddeutschen Schietwetters der letzten Tage musste die Reiseroute spontan geändert werden und somit wurde die Marineschule Teil der neuen Fahrstrecke. Fregattenkapitän Christian Georgi, Kasernenkommandant der MTS, prüfte in Sekundenschnelle die Machbarkeit des Anlegemannövers und sorgte mit dem Hafenmeister, Oberstabsbootsmann Marc Franzmann, für ein reibungsloses Festmachen des Großseglers. Nach dem Anlegen im Bootshafen galt es, die drei mit an Bord befindlichen Rollstuhlfahrer sicher an Land zu bringen. Die Rollisegler können dabei mittels der sogenannten „David“ an und von Bord gelangen. Zum Einsatz kommt die Winde bei sehr hohen oder niedrigen Abständen zwischen Schiffsdeck und Pierkante. Das Team des Bootshafens der MTS unterstützte bei der Begurtung und Sicherung der Rollstuhlfahrer und sorgte für einen sicheren Landgang.

Stabsfeldwebel Landgraf begrüßte die Besucher recht herzlich an der MTS und nahm die Gruppe anschließend mit auf einen kleinen Rundgang durch die Kaserne. Geschichte des Standortes, Aufbau und Entstehung der Marinetechnikschule sowie die Ausbildungsschwerpunkte der Marinetechnik wurden den Segelfreunden anschaulich dargestellt. Höhepunkt des Kurzaufenthaltes war der Besuch der Waffentechnik.

Kapitänleutnant Olaf Brackmann, Leiter der Übungsanlage Marinewaffen, erläuterte ausführlich die

Anlagen und Systeme, die auf den Einheiten der Deutschen Marine vorhanden sind. Vom modernen Flugkörpersystem bis zur 127 mm Bordkanone, stehen den künftigen Marinetechnikern alle Waffensysteme zu Trainingszwecken im Original zur Verfügung. Den Abschluss des Besuches bildete ein Rundgang durch die Lehrmittelsammlung, wo den Gästen die geschichtliche Aufarbeitung der Waffentechnik gezeigt wurde.

Die Crew bedankte sich recht herzlich bei allen Beteiligten der MTS und nahm Kurs auf die Insel Rügen. Über eins waren sich an diesem Tag alle einig – der Wind kennt keine körperlichen Hindernisse und Gegensätzliches lässt sich vereinen. So nahmen die Besucher neben vielen interessanten technischen Neuigkeiten der Marine auch einen wesentlichen Grundsatz der MTS mit - Wir sitzen im selben Boot.

## Infobox

Am 5. Mai 2007 wurde in Ueckermünde das erste behinderten- und rollstuhlfahrergerechte Großsegelschiff getauft. Mit diesem Segelschiff können Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen gemeinsam in See stechen. Das Bundeswehr-Sozialwerk mietet seit sechs Jahren den Segler und bietet seinen Mitgliedern Segeltörns auf verschiedenen Fahrtrouten an.

### Technische Daten

Typ	Kielkreuzer/Ketsch
Länge	21,98 m
Breite	5,60 m
Tiefgang	2,30 m
Verdrän-	52 m <sup>3</sup>
Segelflä-	235 m <sup>2</sup>

